

Pilzberatung und Pilzaufklärung

Jahresbericht 2021

Jahresbericht zur Pilzberatung und Pilzaufklärung Mecklenburg-Vorpommern 2021

Mecklenburg-Vorpommern ist das einzige Bundesland, das über eine gesetzliche Regelung verfügt, die Pilzberatung als Landesaufgabe im Rahmen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes definiert und dies durch einen Erlass und eine Richtlinie untersetzt.



Pilz des Jahres 2021
Grünling - Foto: O. Duty

Im „Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst in M-V“ ist festgelegt:

„Der Öffentliche Gesundheitsdienst berät die Bevölkerung über die Essbarkeit von wildwachsenden Pilzen und wirkt bei der Aufklärung von Pilz- und sonstigen Pflanzenvergiftungen mit.“

Unterstützt wird diese Aufgabe durch die „Richtlinie zur Pilzberatung und zur Aufklärung von Pilzvergiftungen“ als Erlass des Sozialministeriums. Beide Regelungen sind 1994 in Kraft getreten.

Beratungstätigkeit in den Landkreisen und Städten

Die Anleitung und Koordination der ehrenamtlich tätigen Pilzberater erfolgen durch Dr. Oliver Duty, den Landespilzsachverständigen (LPS) als Beauftragten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGuS).

2021 waren im Land insgesamt 38 Pilzberaterinnen und Pilzberater mit Vereinbarungen der Gesundheits- bzw. Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter der Landkreise und kreisfreien Städte ehrenamtlich tätig.

Trotz der Coronavirus-Pandemie konnten unter Beachtung von Hygieneauflagen Pilzberatungen, Lehrwanderungen und teilweise auch Vorträge und Ausstellungen für die Bürgerinnen und Bürger angeboten werden, obwohl über 80% der Beraterinnen und Berater zur Risikogruppe gehören.

Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts (68 Jahre) und zunehmender gesundheitlicher Probleme der Ehrenamtlichen wird es in den kommenden Jahren zu Einschränkungen bei der Durchführung der Pilzberatung in einigen Landkreisen kommen. Hier ist dringend Nachwuchs gesucht, der trotz zahlreicher Interessierter nicht leicht zu gewinnen ist. 2022 stehen nur noch 35 Pilzberaterinnen und Pilzberater zur Verfügung.

Pilzvergiftungen

Während der ca. **2.500** durchgeführten Beratungen sind **252** stark giftige Pilze aussortiert worden. Darunter befanden sich **75 Grüne Knollenblätterpilze**, **77 Pantherpilze**, **23 Frühjahrsorcheln**, **4 Ziegelrote Risspilze**, **1 Spitzgebuckelter Raukopf** und **72 Gifthäublinge**.

Von den weniger giftigen Arten wurden zahlreiche Grünblättrige Schwefelköpfe und Kahle Kremplinge in den Körben entdeckt. Besonders häufig waren in diesem Jahr auch wieder Karbolegerlinge, die körbeweise zu den Beratungen gebracht und dort aussortiert wurden.

Immer wieder kommt es zu Vergiftungen durch Pilze. Am häufigsten waren 2021 dabei wieder die Vergiftungen mit Karbolegerlingen mit sieben Betroffenen. Es gab auch drei Vergiftungen durch Speisemorcheln. Bei diesem Speisepilz hat sich in den letzten Jahren herausgestellt, dass es trotz ausreichender Hitzezufuhr zu einem neurologischen Vergiftungssyndrom kommen kann (Zittern, Sehstörungen...), welches zum Glück innerhalb von 24 Stunden folgenlos abklingt. Weitere Vergiftungen gab es durch Frühjahrslorcheln (4), Pantherpilze (3) und schlecht erhitzte Kahle Kremplinge (2).

2021 gab es in unserem Bundesland ca. **15 Anfragen** aus Kindergärten und anderen Einrichtungen über auf Rasenflächen vorkommende Pilze, die von Kindern in den Mund genommen und teilweise verzehrt wurden. Glücklicherweise gab es hier keine Vergiftungen. Eine erste Beurteilung durch die Pilzberaterinnen oder Pilzberater ist für die Eltern oft eine große Erleichterung und erspart unnötige invasive Maßnahmen im Krankenhaus.

Pilzausstellungen, Lehrwanderungen, Vorträge

Ungebrochen ist das große Interesse an den Wanderungen und Vorträgen, die durch die ehrenamtlich Tätigen durchgeführt werden. Die Organisation stellte in diesem Jahr aufgrund der Umsetzung von Hygienemaßnahmen sowohl für die Beratenden als auch für die Teilnehmenden eine besondere Herausforderung dar. Für die Ausstellungen ist vom Landespilzsachverständigen ein Poster zum Pilz des Jahres, dem Grünling, erstellt worden. Die fachliche Betreuung der Ausstellungen übernahmen wieder die örtlich tätigen Beraterinnen und Berater, die mit großem Engagement die Veranstaltungen gestalteten und mit hoher Sachkompetenz für Diskussionen und Anfragen zur Verfügung standen. Insgesamt kamen über **9000** Gäste in etwa **40** Ausstellungen.

In fast **30** Vorträgen wurden etwa **450** interessierten Zuhörenden allgemeine und spezielle Kenntnisse zur Formenvielfalt, zur Essbarkeit/Giftigkeit, zum Naturschutz und zur Rolle der Pilze im Naturhaushalt vermittelt. Bei etwa **250** Pilzlehrwanderungen mit ca. **2.300** Aktiven sind praktische Themen zur Pilzkunde erklärt worden.

Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Beiträge in der regionalen Tagespresse sind von den Pilzberaterinnen und Pilzberatern gestaltet worden. So erschienen im vergangenen Jahr 45 Artikel in Zeitungen und wissenschaftlichen Zeitschriften. Weiterhin waren die Ehrenamtlichen an 46 Radio- und Fernsehbeiträgen, die regional und überregional publiziert wurden, beteiligt.

Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildung ist ein Schwerpunkt der Tätigkeit des LPS. 2021 wurde ein Pilzberaterlehrgang in Teterow mit 21 Interessierten durchgeführt. Neben der theoretischen Ausbildung über Grundlagen der Pilzbestimmung, Aufbau der Pilze und Vorstellung der wichtigsten Pilzgattungen wurde auf zwei Exkursionen die Bestimmung der Pilze geübt. Während der Herbsttagung konnten zwei Teilnehmer die Prüfung erfolgreich ablegen und werden hoffentlich als Pilzberater in den nächsten Jahren tätig werden.

Die Frühjahrstagung konnte leider aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Die Herbsttagung in der Nähe von Teterow konnte in Zusammenarbeit mit der Einrichtung und Einhaltung von Hygienestandards erfolgreich durchgeführt werden. Sie diente der Berichterstattung, Pilzbestimmung und Vorstellung aktueller und interessierender Probleme der Pilzkunde in Form von Vorträgen und Exkursionen.

Einschätzung des Pilzwachstums

Insgesamt war 2021 ein recht normales Pilzjahr. Das Speisepilzaufkommen war im Land recht unterschiedlich und nicht alle sind in den Genuss von Pfifferlingen oder Steinpilzen gekommen. Im Frühjahr gab es Maipilze in größerer Anzahl, auch da, wo es bisher noch keine gegeben hatte. Auffällig war auch das Massenvorkommen von Totentrompeten, wie man es so schon lange nicht mehr gesehen hatte, und das bereits ab Sommer bis in den Herbst hinein. Interessant waren auch die zahlreichen Funde von Öhrlingen und das Auftreten anderer seltener Arten, die man sonst in MV nur wenig zu sehen bekommt.

Besondere Pilzfunde des Jahres

Besondere Funde (Auswahl)			
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste MV	Gewährsperson
Entoloma sinuatum	Riesenrötling	-	Duty
Clitocybe nebularis var. alba	Weißer Nebelkappe	-	Brauns
Albatrellus cristatus	Gelbgrüner Kammporling	1	Krakow

Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Gremien

- Beteiligung an Kartierungsarbeiten der Arbeitsgemeinschaft Mykologie M-V
- Kartierung Nationalpark Jasmund

Enthält die Anlage 1

Rostock, den 28. 04. 2022

Gez.:

Dr. med. Oliver Duty

FA für Hygiene und Umweltmedizin / Landespilzsachverständiger

Umwelthygiene / Umweltmedizin

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Gertrudenstraße 11

18057 Rostock

Tel.: 0381 / 49 55 338

Fax: 0381 / 49 55 310

e-mail: oliver.duty@lagus.mv-regierung.de

Anhang 1:

Pilzarbeit 2021 in Mecklenburg-Vorpommern

Kreis/Stadt	NWM	LUP	SN	LRO	HRO	MSE	VR	VG	Summe
Träger	GA	GA	VA	VA	GA	VA	GA	VA	
Ltr.Beauftr.				1	1	1			
Pilzberater	2	5	1	2	4	8	10	7	
Beratungen	188	402	33	193	505	477	399	338	2535
Bestimmungen	449	970	64	473	2400	1099	1629	980	8064
Vorträge		5	0	7	0	2	0	13	27
Teilnehmer		164	0	71	0	57	0	165	457
Wanderungen	15	29	0	21	9	37	66	69	246
Teilnehmer	132	369	0	197	112	426	609	450	2295
Ausstellungen		8	0	4	1	14	6	5	38
Besucher		790	0	240	2367	3871	1896	160	9324
Veröffentlichungen									93
Presse	2	7	3	4	8	11	7	3	45
Rundfunk				0	1		44		45
Fernsehen				0	1				1
Internet						2			2
Giftpilze, stark giftige Arten									252
Gr.Knollenblätterpilz	7	43	2	2	3	5	11	2	75
Kegelhütiger Knollenblätterpilz									0
Pantherpilz	1	22	3	1	4	15	30	1	77
Frühjahrslorchel		5				14	4		23
Ziegelroter Risspilz		4							4
Orangefuchsiges Raukopf								1	1
Gifthäubling		7		3		37	25		72
Echte Pilzverg.	1	2	2	0	2	5		0	12
Erkrankte	2	3	4		3	7			19
Todesfälle									0
Erkr.-Ursache	Kahler Krempling 2	Karbolegerling 3	Frühjahrslorchel 3 Speisemorchel 1		Frühjahrslorchel 1 Speisemorchel 2	Pantherpilz 3 Karbolegerling 4			
sonst.Geschehen	1	1	0	0	0	5	0	1	8
Erkrankte	1	1				6		1	9
Todesfälle									0
Erkr.-Ursache	überlagerte Champignons	Steinpilz						überlagerte Pilze	

GA Gesundheitsamt, VA Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt